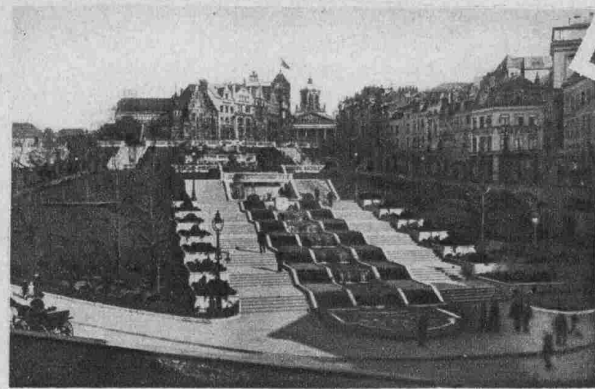


A-Z Preis ausschreiben: STÄDTE, VON DENEN MAN TRÄUMT

Wir beginnen heute mit der Veröffentlichung der Städtebilder die zu unserm neuen Preisrätsel gehören. Wir möchten, wie gesagt, unsere Leser damit ein wenig zum Träumen bringen. Sie sollen sich die Frage vorlegen: „In welcher dieser Städte möchte ich wohl am liebsten leben? Wenn es sein muss, sogar mit dem Zusatz: „...wenn ich nicht in Luxemburg, Wiltz, Knapphosscheid wohnen würde?“ Denn es ist ja nicht unmöglich, dass es vielen am meisten dort gefällt, wo sie zuhause sind.



I.
BRÜSSEL



II.
PARIS

Das Reglement

- 1) Wir werden von heute ab in zehn Nummern Bilder von bekannten Städten veröffentlichen, jeweils von zwei, im ganzen also von 20 Städten.
- 2) Unter diesen Bildern sollen unsere Leser zehn Städte aussuchen und sie der Reihe nach ihrer Vorliebe gemäss klassieren.
- 3) Die Einsendung dieser Abstimmungslisten soll nach Erscheinen der 20 Städtebilder erscheinen. Wir werden den letzten Einsende-Termin später festsetzen.
- 4) Nach den eingegangenen Listen werden wir dann eine Standardliste aufstellen, welche die 10 meistgewählten Städte in die Reihenfolge der grössten Beliebtheit bringt.
- 5) Wer mit seiner Einsendung dieser Standardliste am nächsten kommt, gewinnt den ersten Preis, usw. Bei gleichlaufenden Listen entscheidet das Los.
- 6) Als Gewinne werden wir eine Reihe von Werken luxemburger Künstler bestimmen. Die Liste dieser Kunstwerke wird später veröffentlicht.
- 7) Es ist unbedingt nötig, dass den Lösungen die 10 Gutscheine beigelegt werden, die wir im Laufe des Preisausschreibens dieser Seite beigegeben. — Unsere Leser mögen deshalb die einzelnen Hefte, in denen dieses Preisausschreiben erscheint, sorgfältig aufbewahren.
- 8) Die Entscheidung der Preisrätsel-Kommission ist endgültig und unabänderlich. Die Teilnehmer unterwerfen sich durch ihre Teilnahme dieser Entscheidung.

Träumstädte
Gutscheine

Leichnam recht wohl zu fühlen. Denn er ißt, trinkt und raucht sogar. Jeden Morgen wird er aus dem Bett gehoben und in einen Sessel gesetzt. Er öffnet die Augen nicht und kommt auch nicht zum Bewußtsein. Nichtsdestoweniger hört er, ähnlich wie ein Hypnotisierter, Befehle, greift mit automatischen Bewegungen nach den Speisen, die ihm vorgesetzt werden und raucht seine Pfeife, sobald sie ihm in den Mund gelegt wird.

Gefangene führen ihre Wärter ins Gefängnis zurück.

Reutermeldungen zufolge hat sich auf Borneo ein unglaublicher Vorfall ereignet. Eine Abteilung chinesischer Sträflinge befand sich in Begleitung von zwei Wärtern auf Straßenbau. Während der Arbeiten gerieten die beiden Wärter miteinander in Streit, warfen ihre Gewehre ab und verprügelten sich nach allen Regeln der Kunst. Die Sträflinge schauten der Prügelei wie einem sportlichen Ereignis zu, aber als die Sache zu schlimm wurde, überwältigten sie die Wärter, nahmen die Gewehre und brachten die pflichtvergeßenen Hüter des Gesetzes und die Waffen ins Gefängnis zurück. Zur Belohnung wurden die Sträflinge befreit und die Wärter dürfen nun brummen.

Das Sprachgenie.

In Reykiawik, der Hauptstadt von Island, verstarb im Alter von 72 Jahren ein Isländer namens Olaf Erikson, der vermutlich das größte Sprachgenie unserer Zeit gewesen ist. Er sprach fließend 58 verschiedene Sprachen und übertrumpfte sogar den berühmten römischen Kardinal Mazzofanti der nur 57 Sprachen kannte. Das merkwürdigste ist, daß Erikson nie gereist war und alle seine Sprachstudien mit Hilfe von Büchern betrieb. Er hatte wenig Gelegenheit, seine Sprachkenntnisse

anzuwenden. Aber jedesmal, wenn ein fremdes Schiff in Reykiawik anlegte, stand er schon am Hafen, um sich mit den Matrosen in ihrer Heimatsprache zu unterhalten.

Was wird im Sport verdient?

Für England, das traditionelle Land des Sports, bieten die verschiedenen Sportarten immer noch sehr hohe Verdienstmöglichkeiten. Das in Rennställe investierte Kapital wird auf ca. 25 Millionen Pfund geschätzt. Der englische Fußballverband ist als die reichste Sportorganisation der Welt anzusehen. Allein der Bankkredit dieser Organisation beläuft sich auf jährlich 150 000 Pfund. Der Reingewinn, zum größten Teil aus internationalen Wettspielen, fällt selten unter 15 000 Pfund jährlich. Auch beim Cricket-Spiel wird viel verdient. Das Woodfull-Team hatte im vergangenen Sommer einen Reingewinn von 60 000 Pfund zu buchen. Den Rekord stellte die Mannschaft von Jardine auf ihrer Australientournee mit 100 000 Pfund Reingewinn auf. Die Verdienstchancen beim Boxen sind etwas zurückgegangen, seitdem Gen Tunney für seine beiden Kämpfe mit Jack Dempsey 400 000 Pfund bekommen hat. Immerhin erhält noch jetzt ein guter Boxer bis zu 25 000 Pfund für einen Kampf.

Ein Knäuel aus 40 Kilometer Bindfaden.

Ein englischer Briefträger aus Waltham hat in langjähriger Arbeit ein Knäuel hergestellt, das 75 Kilo wiegt. Die dazu verwendete Schnur ist 40 Klm. lang. Sie ist aus Bindfaden zusammengeknötet, die aus allen Teilen der Welt in Waltham eingelaufen sind. Australien, Asien und sogar Alaska haben ihren Hauf dazu gegeben! In England gibt es halt immer noch Leute, denen ihr Beruf Zeit für wichtigere Dinge läßt...